

## WER SIND WIR?

„Demokratie heißt Entscheidung durch die Betroffenen.“ Carl Friedrich Freiherr von Weizsäcker

Seit 2015 ist das Institut für Beratung, Begleitung und Bildung e.V. (B3) Kontaktstelle und Ansprechpartner, um Politik, Verwaltung und Vereine bei der Stärkung von demokratischen Prozessen und Diskussionen in Gemeinden und Kommunen zu unterstützen. Wir verfügen über einen großen Pool an erfahrenen Moderatoren\*innen, Mediatoren\*innen, Berater\*innen, Coaches und vielen weiteren Fachkräften. Gemeinsam mit Ihnen arbeiten wir an kompetenten Lösungen für Ihre Kommunen, Organisationen oder Initiativen – im Vertrauen und auf Augenhöhe. Wir arbeiten systemisch und prozessorientiert mit Kooperationspartnerinnen und -partnern vor Ort. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts B3 verfügen über langjährige Erfahrungen im Projektmanagement, in der Extremismusberatung, in der Vernetzung sowie der Moderation von Prozessen im Gemeinwesen.

### Die Projektleiterin

Obwohl der Sitz des Instituts in Dresden liegt, haben wir mit Sara Schieferdecker eine gebürtige Leipzigerin als Ansprechpartnerin für das Projekt. Durch ihre Erfahrung in der Verwaltung sowie ihr Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr und einem örtlichen Orchester kennt sie sich in Leipzig aus und lebt für die Stadt.



**B3** INSTITUT FÜR BERATUNG,  
BEGLEITUNG UND BILDUNG e.V.

### KONTAKT:

Institut für Beratung, Begleitung und Bildung e.V. (B3)  
Hospitalstraße 13  
01097 Dresden  
www.institut-b3.de

Postanschrift:  
Postfach 29 01 38  
04307 Leipzig

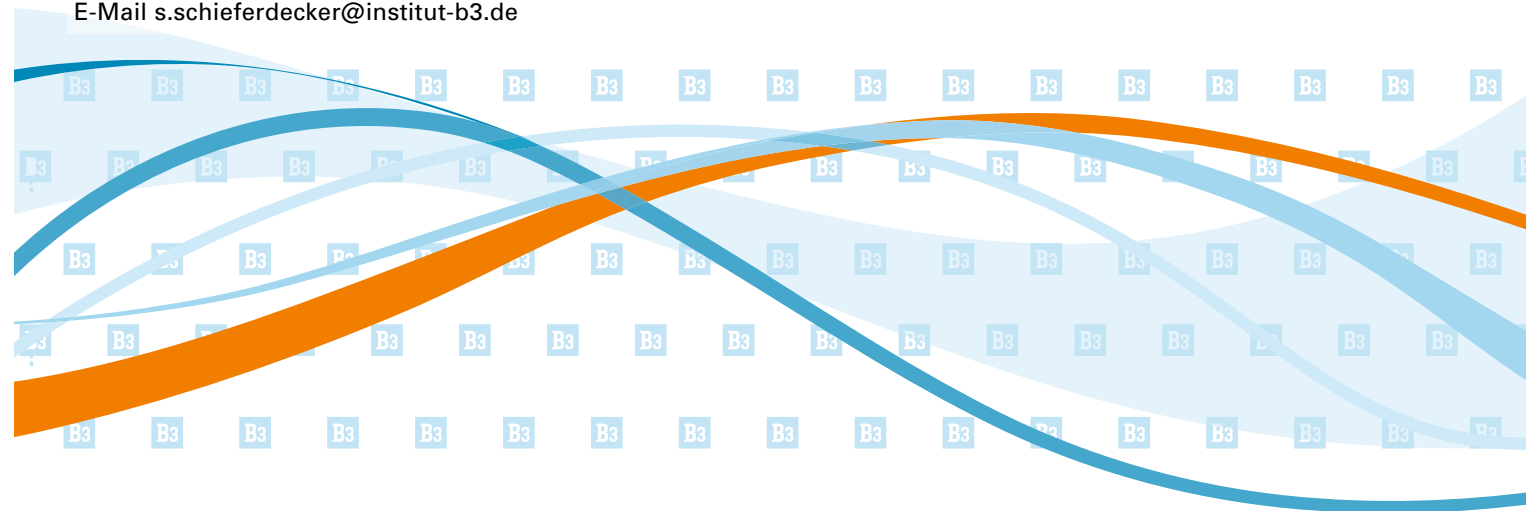
Projektleiterin: Sara Schieferdecker  
Telefon: 0351 86 27 63 14  
Mobil: 0160 82 12 620  
E-Mail [s.schieferdecker@institut-b3.de](mailto:s.schieferdecker@institut-b3.de)

# B3

INSTITUT FÜR BERATUNG,  
BEGLEITUNG UND BILDUNG e.V.

## GEMEINSAM FÜR UNSERE STADT

ein Projekt zum Thema  
„Urbane Gewalt“



WWW.INSTITUT-B3.DE

Demokratie **leben!**

Partner im

Beratung, Unterstützung, Prävention,  
gegen Extremismus für Demokratie

Demokratiezentrum  
Sachsen

# URBANE GEWALT

– EINE KURZE BEGRIFFSKLÄRUNG



Der Begriff „Urbane Gewalt“ ist bisher kaum definiert. Dabei geht es weniger darum, was unter „Urbaner Gewalt“ verstanden wird, sondern vielmehr um eine Eingrenzung des Raumes, in dem Gewaltphänomene beobachtet werden. Urban bedeutet städtisch und wir beziehen uns auf den Raum der Stadt Leipzig. Gleichzeitig ist es durch den Begriff möglich, alle Aspekte der Gewalt – Erscheinungsformen, Ausmaß, Folge und Reaktionen – in unser Projekt mit einzubeziehen.

## PROJEKTIDEE



Leipzig ist eine offene Stadt, in der sich alle Bewohnerinnen und Bewohner sicher fühlen wollen. In den letzten Jahren wuchs die Stadt stetig und diese Entwicklung hat auch eine Schattenseite.

Dadurch wurde die Stadt immer wieder Schauplatz von Gewalt, wobei die Hintergründe vielfältig sind – die Beweggründe der Akteure liegen oft im Dunkeln, genauso wie die Auswirkungen auf Betroffene.

Mit dem Projekt „Urbane Gewalt“ des Instituts für Beratung, Begleitung und Bildung e.V. (B3) soll ein Dialog zwischen den Bürgerinnen und Bürgern Leipzigs angeregt und spezielle Handlungsempfehlungen gegen urbane Gewalt in Leipzig erarbeitet werden, die auch auf andere Städte übertragbar sind. Das Projekt möchte den Ursachen der Gewalt in Leipzig auf den Grund gehen und Präventionsstrategien gemeinsam mit den verschiedenen Zielgruppen entwickeln.



# WAS WOLLEN WIR MACHEN?



Wir wollen in persönlichen Gesprächen, Podiumsdiskussionen, Bürgerdialogen und Fachveranstaltungen mit Betroffenen reden und verschiedene Sichtweisen diskutieren: über das, was uns wichtig ist, was unsere Aufmerksamkeit braucht, was uns eint und was uns prägt. Unser Projektansatz liegt auf der Förderung von Kommunikation und der positiven Beeinflussung der öffentlichen Diskussion und dem Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten. Die Ansätze und Methoden zum Handeln können vielfältig sein. Wir werden anregen, stadttypische Phänomene von Gewalt auch kulturell zu bearbeiten. Denkbar sind Theaterstücke, Filme, Lyrik, Fotografie und anderes. Wir möchten mit den Menschen vor Ort Ideen und Projekte entwickeln. Dafür stellen wir unsere Unterstützungsstrukturen zur Verfügung.



Das Projekt startete am 30. November 2016 mit einer Auftaktveranstaltung im Zeitgeschichtlichen Forum in Leipzig. Über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Polizei über Streetworker bis hin zu Kommunalpolitikerinnen und -politikern, soziokulturellen Zentren und Medien kamen, um sich miteinander auszutauschen.

**Alle Interessenten in Leipzig – die entsprechend Erfahrungen mitbringen, Projektideen haben und aufgeschlossen sind – sind herzlich eingeladen uns anzusprechen und mit uns zu arbeiten.**

**Zielgruppen des Projekts sind:**

- Bürgerinnen und Bürger der Stadt Leipzig
- Behörden
- Vereine und Initiativen
- Gewerbetreibende
- Soziokulturelle Zentren
- Rettungskräfte



**Kooperationspartnerinnen und -partner sind bereits:**

der Kommunale Präventionsrat; der Landesverband Soziokultur Sachsen, der Landespräventionsrat Sachsen, die Leipziger Internetzeitung, der Deutsche Feuerwehrverband, die Branddirektion Leipzig, das Bildungsinstitut Mitteldeutschland der Johanniter-Akademie, der Bürgerverein Neustädter Markt e. V., die Seniorenunion Leipzig.

**Folgende Formate sind bisher geplant:**

- Workshops mit Einsatzkräften der Feuerwehr und der Rettungsdienste,
- eine Gesprächsrunde für Senioren zum Thema Gewalt in Leipzig,
- Kleinprojekte mit Bürgervereinen z.B. Buchlesung oder Diskussionsrunden,
- Fachtage mit verschiedenen Zielgruppen.